

FAIR HUNT

der andere Weg zur Jagd...

Jagen im Gottscheer Land

Angebot Nr.: 2398

Geschichte des Gottscheer Landes:

Mit „**Gottscheer Land**“ meint man jenes Gebiet in Slowenien, das in der Zeit von 1330 bis zum Ende des 14. Jahrhunderts von deutschen Bauern aus Kärnten und Osttirol besiedelt und urbar gemacht wurde. Es war eine deutsche Sprachinsel, deren Zentrum die Stadt Gottschiee (slowen. *Kočevje*) war. Das Siedlungsgebiet umfasste eine Fläche von ungefähr 860 km² mit 177 Ortschaften. Die Gottscheer, die teils als Bauern von der Landwirtschaft, teils als umherziehende Krämer in sehr einfachen Verhältnissen lebten, bewahrten ihren altertümlichen deutschen Dialekt, das Gottseerische, sechs Jahrhunderte lang bis zu ihrer Umsiedlung unter den Nationalsozialisten 1941. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, zwischen 1869 und 1878, hatte die Zahl der Gottscheer mit etwa 26.000 ihren Höhepunkt erreicht. Die Armut trieb sehr viele zur Auswanderung in die USA. In einem Umsiedlungsvertrag zwischen Adolf Hitler und Benito Mussolini, der am 1. Oktober 1941 in Kraft trat, wurde die Umsiedlung der Gottscheer ins Großdeutsche Reich beschlossen. Schließlich wurden 11.506 Personen, etwa 95 % der Gottscheer Deutschen, zur Umsiedlung bewogen. Am 14. November 1941 fuhr der erste Zug mit



Jagen im Gottscheer Land...

Gottscheer Aussiedlern vom Bahnhof Gottschee ab. Am 26. Januar 1942 fuhr der letzte Zug mit Gottscheer Umsiedlern von Gottschee nach Rann. Nach dem Zweiten Weltkrieg blieb eine weitgehend entvölkerte Landschaft zurück, die nur teilweise mit Slowenen und Neusiedlern aus anderen Republiken Jugoslawiens besiedelt wurde. Von den entvölkerten und zerstörten Ortschaften (insgesamt 177) wurden 112 nicht wiederaufgebaut; von einst 123 Kirchen stehen nur noch 28. Ein Teil der Kirchengebäude wurde in den 1950er Jahren gezielt zerstört. Ebenso wurde die Mehrzahl der 38 Friedhöfe eingeebnet, oder die Grabsteine mit deutschen Inschriften entfernt.

In Slowenien lebt heute eine unbekannt Anzahl von Nachkommen der Gottscheer. Auf Grund des starken gesellschaftlichen und politischen Drucks im seinerzeitigen Jugoslawien sind die Gottscheer heute weitgehend in der slowenischen Bevölkerung aufgegangen. Der Gottscheer Dialekt wird nur noch von wenigen, meist alten Menschen gesprochen, und auch diese verwenden bei den meisten Gelegenheiten Slowenisch.



traditionelles Gottscheer Haus mit Gang

Landschaft:

Geblieden ist letztendlich eine wunderschöne, fast menschenleere Naturlandschaft, in der neben Rot-, Reh- und Schwarzwild auch Bären, Wölfe und Luchse leben. Eine stark hügelige, verkarstete Landschaft mit vorrangig Buchen – Tannen Wäldern. Heute hat der Wald wieder viele freie Flächen zurückerobert und bei so mancher Pirsch steht man mitten im Wald plötzlich vor den Grundmauern eines ehemaligen Bauernhauses. In dem Gebiet befinden sich zwei, knapp über 1000 Meter hohe, Erhebungen. Es gibt auch mehrere kleine Urwälder in denen schon seit Jahrhunderten keine Nutzung mehr erfolgt. Nahe einem Urwaldgebiet steht eine über 500-jährige Tanne. Wenn man vor diesem mehr als 50 Meter hohen Riesen steht, spürt man etwas von dem Zauber dieses geschichtsträchtigen Gebietes.

Jagd:

Das Jagdgebiet umfasst 68 000 ha, davon sind ca. 90% mit Wald bedeckt. Für die Jagdgäste stehen mehrere Jagdhäuser, die allesamt im Revier liegen, zur Verfügung. Manchmal wohnt im Jagdhaus auch der Berufsjäger. Wenn nicht, kommt für die Zeit des Aufenthaltes der Jagdgäste eine Köchin ins Jagdhaus. Auf Wunsch kann man auch im nahegelegenen Thermenhotel Doljenske Toplice untergebracht werden. Obwohl das Gebiet sehr gut mit Hochsitzen bestückt ist, wird auch sehr viel gepircht. Trotz der großen Prädatoren ist die Wilddichte vor allem beim Rotwild sehr gut und es gibt einen fantastischen Brunftbetrieb. Alle Trophäen werden in Slowenien nach CIC Punkten bewertet. Die Hirsche sind „Berghirsche“ deren Trophäen im Durchschnitt 150 bis 180 CIC Punkte erreichen. Jedes Jahr werden aber auch einige stärkere Hirsche erlegt. 2016 wurden 1800 Stück Rotwild erlegt. In der Zeit nach der Brunft (1.10. – 23.12. und 2.1. bis 31.1) ist die Jagd auf Abschusshirsche und Kahlwild sehr erfolgreich. Hier gibt es ein Pauschalangebot inkl. Mitnahme des Wildbrets. Hervorzuheben sind auch die bestens organisierten Hochwildriegeljagden (auf Rot- und Schwarzwild) für 12 – 15 Jäger, ebenfalls zu einem interessanten Pauschalpreis.

Jagen im Gottscheer Land...

JAGD auf BRAUNBÄR - Jagdkosten:

3 Reisetage mit 2 Übernachtungen, Pirschführung 1:1, 2 Ansitze, Jagdlizenz, Fair Hunt Bearbeitungsgebühr - **pro Jäger € 495,-** (zusätzlicher Jagdtag mit UK € 195,-)

Nicht enthalten:

Anreise, Verpflegung (Frühstück+Abendessen € 25,-/bzw. Frühstück+Mittag- u. Abendessen € 55,-), Pirschfahrzeug € 1,00 / km, (Verpflegung und km Geld werden nach der Jagd vor Ort bar bezahlt!), Abschussgebühren, CITES

Braunbär (Verrechnung kg bzw. nach CIC Punkten):

bis 100 kg pauschal € 2100,-

darüber nach CIC Punkten:

200,01 – 210 Punkte	€ 2369,-
210,01 – 220 Punkte	€ 2877,-
220,01 – 230 Punkte	€ 3375,-
230,01 – 240 Punkte	€ 4056,-
240,01 – 250 Punkte	€ 4687,-
250,01 – 260 Punkte	€ 5307,-
260,01 – 270 Punkte	€ 5999,-
270,01 – 280 Punkte	€ 6558,-
280,01 – 290 Punkte	€ 7239,-
290,01 – 300 Punkte	€ 7899,-
300,01 – 310 Punkte	€ 8489,-
310,01 – 320 Punkte	€ 9049,-
320,01 – 330 Punkte	€ 9730,-
330,01 – 340 Punkte	€10288,-
340,01 – 350 Punkte	€10980,-
jeder Punkt über 350	€ 194,-
Bär angeschweift	€ 1270,-



Jagen im Gottscheer Land....

Zahlungsablauf:

Bei Buchung müssen die Jagden wie folgt akontiert werden:

Jagd auf BRUNFTHIRSCH	€ 700,- / Jäger
PAUSCHALJAGDEN für die KÜCHE	€ 500,- / Jäger
PAUSCHALER HOCHWILDRIEGLER	€ 350,- / Jäger
JAGD auf BRAUNBÄR	€ 1500,-/ Jäger

Die Endabrechnung erfolgt nach der Rückkehr im Heimatland.

Das Jagdgebiet liegt ca. 50 km südlich von Ljubljana:



Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung, Ihr

Fair Hunt – Team